

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 520 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Weggedruckt für Halle u. Umkreis 2.25 Lit. Durch die Post bezogen 2.50 Lit. für das Vierteljahr monatlich 1.20 Lit. Die halbjährige Bestellung erfordert mindestens dreimonatlich.

Abbestellungsbedingungen für die Verleger: Die Abbestellungsbedingungen sind bei den Verlegern zu erlangen. Die Abbestellungsbedingungen sind bei den Verlegern zu erlangen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 7801. Abdruck der Geschäftsstunden: Nach Geschäftsstunden: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609.

Donnerstag, 2. November 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Berlin Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thilo, Halle (Saale).

## Ein wichtiger Erfolg westlich der Predeal-Straße

### Rußlands Konstantinopler Träume gekört

Budapest, 31. Okt. Das Blatt des bulgarischen Kriegsmilitärkorps „Borba“ bringt, wie einleitend bemerkt wird, einen längeren Bericht über die Lage in der Dobruđa, in dem es heißt: Rußland hat durch die Operationen in der Dobruđa allerdings kein Gebiet verloren, aber die Niederlage hat alle seine Konstantinopler Träume gekört. Am rein militärischen Standpunkt ist der Bericht des Feindes ebenfalls sehr beachtlich.

Stoholm, 31. Okt. Die vereinigte feindliche Dobruđa-Armee, melos der Kriegsverichter der „Dobruđas“, zeigte Erweiterung und Energie. Während der Offensive, die feiner Erweiterung folgt, zeigt sie keinen Anzeichen auf feindlicher Seite Entwicklung, obwohl die Stellungen an jedem Punkt, jedem Ort belagerten verstanden. Sofort zeigte ein feindlicher Sturm und Panzergrenadierangriff ein. Nachher nahm der Angriff eine „ungehörliche Schnelligkeit“ an, während die Feindstellung über einen längeren Zeitraum zu stehen hielt. Diese außerordentlichen Umstände führten eine schnelle Wendung herbei. Die größten blutigen Verluste im ganzen Heere haben die Serben erlitten, die die Dobruđakämpfe als die ihr Schicksal entscheidende Schlacht betrachteten und durch ihre Gefangen abzuführen waren. — Die russischen Militärführer meinen übereinstimmend, daß durch die neue Wendung der Ereignisse die Dobruđa für Rußland eine viel unmittelbarer Bedeutung gewonnen habe als die siebenbürgische.

Stoholm, 1. Nov. Aus Bukarest wird gemeldet: Der „Mittler“ schreibt, gegenwärtig finden an der Karpatenfront heftige Kämpfe statt, die leider nicht befriedigen, daß der Gegner an einigen Stellen entscheidende Erfolge erreichte. Die „Independence Roumaine“ besagt die Unmöglichkeit der rumänischen Erfolge an der siebenbürgischen Front. Vorläufig seien die Truppen nur bei Töbelzig zurückgewichen.

„Dien“ bringt jetzt die Nachricht von der Einnahme von Kragas und Midididias, besetzt aber, da der Feind Beute und Beute nicht angeht, daß der Rückzug der Russen und Rumänen keine Katastrophe gewesen sei. Gleichzeitig findet das Blatt eine Notiz durch eine Aufstellung über die Gesamtstärke der Ententeheere und die Heere der Mittelmächte über den Einbruch der Niederlage hinwegzutrotzen.

### Hollands äußere Politik

Haag, 1. November. Der vorläufige Ausschussbericht der zweiten Kammer über die allgemeinen Beziehungen des Staatsanwalts hat im ganzen die äußere Politik der Regierung. Die Erklärung in der Thronrede, die von dem feinen Entschluß spricht, die Unabhängigkeit so gut es geht zu verteidigen, hat bei verschiedenen Mitgliedern den Eindruck hervorgerufen, daß die Regierung die Gefahr, Holland könne in den Feind hineingezogen werden, für befriedigend hält. Viele Mitglieder hätten erneut den Wunsch geäußert, die Regierung möge der Kammer ausführlicher und häufiger über die Beziehungen zu Ausland unterrichten. Andere Mitglieder hätten dagegen erklärt, daß derartige Mitteilungen, auch wenn sie im allgemeinen Aufschluß gäben, unnötig erweisen könnten.

Haag, 31. Okt. (Mittl.) Mannschaften und Unteroffiziere des Landwehregregiments 1916 D werden am 17. November beurlaubt werden.

### Verhandlungen mit König Konstantin

London, 31. Okt. Die „Times“ erzählt aus Athen, daß zwischen dem König und den Befehlshabern der Alliierten über den Schutz der Interessen der griechischen Offiziere, die sich der provisorischen Regierung anschließen, verhandelt werde. Um nicht die offizielle Neutralität Griechenlands in Gefahr zu bringen, würden die Offiziere wahrscheinlich um ihre Entlassung bitten, mit dem Recht, später ihren alten Rang in der griechischen Armee wieder anzunehmen.

### Griechen gegen Griechen

Saloniki, 1. Nov. (Mittl.) Bei Ouidas an der Eisenbahn Saloniki-Veria ist ein unangenehmer Zwischenfall vorgekommen. Ein Bataillon Infanterie, das von Veria nach Saloniki ging, wurde von Truppen aus Etearini, die der Regierung in Athen treu ergeben sind, angegriffen. Es wurden einige Schiffe beschlagnahmt und verlorene Soldaten verwundet. Das Bataillon folgte sich schließlich durch die Angriffe durch. Das ist die erste feindselige Tunde unter den beiden, einander gegenüberstehenden Gruppen der griechischen Armee.

### Gutes Standpunkt

Columbus (Ohio), 31. Okt. (Mittl.) In Beantwortung der Frage, ob es nicht für ein Aufstehen der für Mexiko und für die Annahme der Entschlossenheit des Kongresses ist, die Amerikaner dazu zu warnen, auf den Bedingungen der Kriegsverhandlungen zu gehen, erklärte Hughes, er sei für die Verweigerung eines solchen amerikanischen Rechts einschließlich des Rechts zu stehen und von Reden auf Befriedigung.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 1. November.

#### Westlicher Kriegsjahresbericht

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Mit besser werdender Sicht letzte im Sommer-Gebiet an mehreren Abschnitten lebhaftere Artillerietätigkeit ein. In den Abendstunden gingen die Engländer aus der Gegend von Courcellette und mit starken Kräften aus der Linie Guzebecourt-Desbocis zum Angriff vor. Rüdlich von Courcellette kam in unterm Abendheller der Angriff nicht vorwärts. Westlich von Le Transloy brach er verlustreich, an einzelnen Stellen im Nachkampf, zusammen.

Seeresgruppe Kronprinz. Der Gefechtskampf auf dem Hüfer der Maas war nur zeitweilig lebhaft.

#### Ostlicher Kriegsjahresbericht

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Gegen die am 30. Oktober von uns genommenen Stellungen auf dem östlichen Marajowa-Flüßer führte der Russe nach starker Artilleriewirkung bei Anbruch der Dunkelheit heftige Gegenangriffe, die funktmäßig wiederholt unter blutigen Verlusten scheiterten.

An der ostmanischen Truppen hielten das gewonnenen Gelände gegen starke Angriffe und konnten an einer Stelle eingeschobenen Feind durch schnellen Gegenstoß zurück.

An der Bistritza Solowinstka wiesen österreichisch-ungarische Truppen feindselige Abteilungen durch Feuer ab.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In Siebenbürgen ist die Gesamtlage unverändert.

Einigen wichtigen Erfolg errangen westlich der Predeal-Straße österreichisch-ungarische Reiter, die in die rumänische Stellung einbrachen und 10 Infanterie-Geschütze und 17 Maschinengewehre erbeuteten.

Südlich des roten Turm-Passes machten unsere Kavallerie Fortschritte.

#### Balkan-Kriegsjahresbericht

Keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung. Mazedonische Front. Am Gerna-Vogen und zwischen Dufkovo und Zahinsko-See nahm die Artillerietätigkeit wieder zu. Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

### Wie Boelcke den Heldenod starb

Dessau, 1. Nov. Nach dem Tod des Fliegerhauptmanns Boelcke werden noch folgende nähere Umstände bekannt:

Welche verlosste gemeinschaftlich mit einem zweiten deutschen Flugzeug über den feindlichen Linien einen Gegner. Hierbei streifte das von Boelcke gesteuerte Flugzeug das zweite deutsche, wobei ein Stück der Tragfläche seines Flugzeuges abgerissen wurde. Boelcke gelang es, sein Flugzeug über die deutschen Linien zu bringen und im Gleitflug bis auf 200 Meter niederzugehen, von wo der Absturz erfolgte, der seinen Tod herbeiführte.

### Prinz Waldemar von Preußen in Sofia

Sofia, 31. Okt. Gelegentlich der Anwesenheit des Prinzen Waldemar von Preußen fand heute abend beim deutschen Gesandten ein Dinner statt, zu dem auch Prinz Arvid erschienen war. Außerdem nahmen Ministerpräsident Rodolow, die obersten Hofbeamten, der österreichisch-ungarische und der türkische Botschafter, der Militärbevollmächtigte von Mazedonien, die Herren der Gesandtschaft, General von Gehms, Oberleutnant Knefling, Konul Graf von Rodowits, Dr. Kaufmann, Museumsdirektor Pissow und andere deutsche und bulgarische Persönlichkeiten teil.

### Wilson über Amerika und den Krieg

New-York, 27. Okt. (Funkdurch des Vertreters von W. W.) (Korrespondenz eingetroffen.) In einer Rede in Cincinnati, die sich fast ausschließlich mit den Beziehungen Amerikas zu der übrigen Welt nach dem Kriege beschäftigte und hauptsächlich Bezug auf den Zustand der Welt, sagte Wilson:

Die Weltlage des Handels vor einer Vereinbarung mit billiger Auslandsware gründet sich auf völlige Unkenntnis; und sollte dies selbst eintreten, so würde die Nation bereit sein, dem zu beugen. Wilson fuhr fort: Wir sollten uns vor Augen stellen, daß sie nach dieser Entscheidung zu brauchen werden, und das wir sie nicht zu fürchten brauchen. Ich würde mich nicht über die Amerikaner schämen, die diese Entscheidung der wirtschaftlichen Kraft Europas mit Befriedigung betrachten würde. Die ganze Nation und die Kraft dieser Nation wird eine — ich weiß nicht wie lange — Zeit des Wiederanlaufes brauchen, bis sie wieder hergestellt ist. Ich würde mit einem Herzen im Jahre sein, das mit Befriedigung zu sehen und sagen: Dies ist die Gelegenheit für Amerika, womit er meint, die Gelegenheit für Amerika, Augen daraus für sich zu geben. Es wird eine Gelegenheit für Amerika sein, aber eine Gelegenheit zu etwas sehr viel Größerem. Man behauptet die Lage der Vereinigten Staaten. Die Vereinigten Staaten haben in den letzten zwei Jahren eine Leistung der Unmöglichkeit erfahren, wie sie nie vorher erlebt worden ist, und wenn man sich einbildet, daß dies dem Handel auszuführen ist, der durch den Krieg gestoppt worden ist, so läßt man die Leistungen und den Nutzen.

Wenn man sich die Nation unter dem Binnenshandel und unserem auswärtigen Handel, selbst bei beschleunigtem Anlauf der Biffen für unsere Binnenshandel, nicht einmal 4 Proz. (vier vom Hundert) des ganzen Handels ausmacht, und die Aufgabe von Produktion, und was nicht allein von Produktion, sondern alles dessen, was zur Versorgung von Gärten gehört, wie Äpfel, Kartoffeln, Getreide und Lebensmittel, die unmittelbar dem Verbraucher dienen sollen, ferner Stiefel, Kleidungsstücke, also alles dessen, was für ein Jahr gebraucht wird, die Aufgabe aller dieser Dinge zusammenzunehmen, beträgt nicht eins vom Hundert (ein Prozent) des ganzen Handels, es nun vernünftig, anzunehmen, daß die 4 vom Hundert die übrigen 96 vom Hundert hervorbringen.

Darauf kommt es vielmehr an: Amerika muß zeigen, daß es als Glied der Völkervereinigung den anderen Nationen gegenüber dieselbe Haltung einnimmt, die es wünscht, daß seine eigenen Völker zu einander einnehmen. Amerika muß zeigen, daß es bereit ist, nicht nur seinem moralischen Einfluß, sondern auch seine wirtschaftliche Kraft zur Verfügung zu stellen, wenn andere Nationen mit ihm zusammen dafür sorgen wollen, daß seine Nation und seine Gruppe von Nationen verlor, eine andere Nation oder eine andere Gruppe von Nationen auszusuchen, und daß das einseitig, wofür gekämpft worden ist, die allgemeinen Rechte der Menschheit sind.

Viele führen Beschwerde darüber, daß wir nicht jetzt kämpfen, um etwas zu erreichen, nicht etwas Geiliges, nicht irgend ein Recht, nicht irgend etwas, woran wir fest sein könnten, sondern etwas, das wir wissen und was wir auszusuchen könnten. Sie beschwerten sich darüber, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht von demselben Geiste befehle ist, wie die Regierungen anderer Staaten, die die Macht ihrer Heere und Flotten hinter die Unternehmungen in anderen Ländern stellen. Das nun, heißt, ich in das Chaos der miteinander wetteifern oder einander feindseligem Bestrebungen zu führen.

Das Jemand jemals davon gehört, woran der gegenwärtige Krieg entstanden ist? Wenn ja, dann wünschte ich, er würde das bekannt geben, denn soweit ich sehe, weiß es Niemand. Keine einzelne Tatsache hat den Krieg hervorgerufen, sondern alle Dinge im allgemeinen. In Europa war ein gegenseitiger Argwohn entstanden, wechselseitige Vermutungen waren entstanden über das, was diese oder jene Regierung im Begriffe Hände zu tun, eine Verknüpfung von Fiktionen und Verhängungen, ein verdrängtes Gewebe von Fiktionen und Fiktionen, so wie die Sicherheit die ganze Völkervereinigung auf jener Seite des Ozeans in seinen Mäusen fies.

Nun behauptet man, daß es nach diesem Kriege früher oder später wieder einen solchen Krieg geben könnte, und daß dies der letzte Krieg ist, der die Welt umwälzt, und dem die Vereinigten Staaten fern bleiben könnten. Ich sage das, weil ich glaube, daß es mit dem Neutralisieren vorüber ist (suffizienz neutralität ist über), nicht weil ich wünsche, daß es so wäre. Aber ich meine dies: Der Krieg hat jetzt einen Umfang angenommen, der die Stellung der Völkervereinigung früher oder später unerkennlich macht. Gerade so wie Neutralität für mich unerkennlich wäre, wenn ich in einer Gemeinschaft lebe, in der jeder seine Rechte durch Gewalt schützen müßte, so daß ich mich an meine Nachbarn wenden und ihnen sagen würde: Es kann das nicht weiter gehen; wir wollen und zusammenzufassen und dafür sorgen, daß Niemand mehr in die Hand der Feinde zu gehen kann. Das wäre der Anfang der Weltfriedensbewegung. Wir haben noch keine Gesellschaft der Nationen, aber wir müssen zu einer Gesellschaft der Nationen kommen, nicht bloß, nicht durch Formalfiktion, nicht durch feindseligen Nachdruck dieser Fiktionen, sondern durch Einverständnis die Not der Zeit.

Die Mächte der Erde müssen sich aufeinander und gegen einander setzen können, wenn es das was die





**Walhalla-Theater.**  
Anf. 8.10 Uhr. 6484  
I. Gastspiel der Theatergesellschaft Arthur Taeger.  
Neu! Sensation! Neu!  
**„Eine Ehe“.**  
Die Tragödie einer Frau  
Schauspiel in 4 Akten von M. Jakob.  
Wladislav Hofschauler Hans Schreiner u. G.  
Aufsehen erregender Erfolg!  
Tagekasse 10-1/2, und 4-4 Uhr.

**Kaffee Wintergarten**  
Magdeburgerstr. 66  
ab heute spielt **allabendlich**  
die vollbesetzte Salontkapelle **Fischer** aus Leipzig  
Sonntags nachmittags von 4 Uhr ab.  
Montag, den 6. Nov., abends 8 Uhr

im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)  
**Liederabend**  
von  
**Else Hildebrand**  
Mitwirkung: **Fritz Lindemann** (Klavier).  
Presurteile: 6488  
„Else Hildebrand erignert in Gestalt und Stimme lebhaft an die schwedische Nachtigall Sigrid Aronsson“  
(Niederdeutsche Zeitung).  
„Aus der Brust dieser jungen Sängerin quillt ein kleiner, aber erwärmender Strom innigsten Gemütlebens“  
(Neueste Nachrichten, Posen).  
Eintrittskarten zu M. 5.10, 2.10 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.  
Thaliahalle, Sonnabend, 4. November

**Sonder-Konzert**  
**Ottile Metzger,**  
Kammersängerin, Bayreuth — Hamburg,  
**Theodor Lattermann,**  
Kammersänger, Hamburg,  
**Franz Mikorey,**  
Generalmusikdirektor, Dessau. 6428  
Arien von Wagner, Verdi, Meyerbeer, Offenbach. Lieder von H. Wolf, Grieg, R. Strauß. Duette von Dvorak und F. Fleck. Klavierrollen.  
Flügel: Steinway & Sons, Hamburg. Vertreter: B. Dill.  
Karten zu M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothmann.

**Kaffeehaus Moltke**  
**Künstler-Konzert**  
Flügel: A. Richter, Geige: A. Goll.  
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.  
Donnerstag, den 2. November, abends 8 Uhr:

**Robert Kothe**  
Zur Laute: Deutsche Volkslieder und Balladen. Das völlig neue 13. Programm.  
Karten M. 2.10, 1.50 u. 1.05 bei Heinrich Rothmann.

**Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“**  
Bad Berka (Hm) bei Weimar im Thüringer Wald  
Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illust. Prospekt.

**Dresdner Nachrichten**  
Gegründet 1856  
Hauptgeschäftsstelle: Dresden-K., Marienstraße 35.40.  
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.  
Eigene Redaktionsbüreau in Berlin.  
**Weitverbreitete deutschnationale Tageszeitung**  
mit wöchentlich sechs bekehrten Beilagen.  
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungen, Listen, sowie Mitteilungen über Handel und Gewerbe.  
Biestelljähriger Post-Vergabepreis M. 3.30.  
**Inserate haben besten Erfolg!**  
Die einseitige Beilage kostet nur 25 Pf. 608

**Verband der Deutschen Musiklehrerinnen.**  
Musiksektion des allgemeinen Deutschen Lehrervereins, Ortsgruppe Halle.  
Allmonatlich Vereinsabend mit musikwissenschaftlichen und musikalischen Vorträgen, Diskusionen, Bibliothek, Hilfskassen, Unterrichtsvermittlung. Nachweis vorzüglich ausgebildeter und empfindlicher Lehrerinnen.  
Beitrag 4 Mark.  
Satzungen durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17, Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 14-16.

Folgende Tonkünstlerinnen und Musiklehrerinnen sind Mitglieder der Gruppe:  
Fr. **Frieda Berge**, Henriettestr. 23: Gesang.  
Fr. **Marg. Bierwagen**, Ludw. Wuchererstr. 42: Klavier.  
Fr. **Isa Böhmer**, An der Universität 3: Gesang u. Klavier.  
Fr. **Marg. Böhm**, Kaiserstr. 24: Klavier.  
Fr. **Ellse Eitner**, Goethestr. 22: Klavier.  
Fr. **Sophie Festack**, Humboldtstr. 43: Klavier.  
Fr. **Marg. Fickler**, Advokatenweg 2: Gesang u. Klavier.  
Fr. **Hedwig Glab**, Halberstädterstr. 1: Klavier.  
Fr. **Lucie Görsner**, Thomasstr. 56: Gesang u. Klavier.  
Fr. **Rosa Günther**, Bismarckstr. 3: Klavier.  
Fr. **Marie Hackmann**, Rich. Wagnerstr. 2: Klavier und Theorie.  
Fr. **Marie Hesse**, Robert Franzstr. 6: Klavier.  
Fr. **Marg. Hoffmeister**, 1: Gesang.  
Fr. **Marg. Horschke**, Ludw. Wuchererstr. 60 und Merseburgerstr. 8: Klavier.  
Fr. **Thea Jacob**, Henriettestr. 28: Gesang.  
Fr. **Frankiska Köttemberg**, Kronprinzstr. 42: Atem- und Sprechtechnik.  
Fr. **Hedwig Krause**, Glauchaerstr. 10: Klavier, Laute und Gesang.  
Fr. **Marg. Kronsler**, Hofplanstr. 7: Klavier.  
Fr. **Emmy Leutner**, Moritzwinger 10: Klavier, Violine, Harmonium.  
Fr. **Kamilla Mathy**, Bernburgerstr. 2: Klavier, rhythmische Gymnastik.  
Fr. **Hanna Meusch-Anton**, Zietheenstr. 33: Klavier, Harmonium, Theorie.  
Fr. **Dr. Hanna Müller**, Hermannstr. 33: Klavier u. Gesang.  
Fr. **Hedwig Nottebohm**, Lafontainestr. 6: Klavier, Gehörbildung, rhythmische Gymnastik.  
Fr. **Katharina Paetz**, Kronprinzstr. 41: Klavier.  
Fr. **Fankow Reibauer**, Landwehrstr. 10: Gesang, Klavier, Deklamation.  
Fr. **Marie Penster**, Friedrichstr. 23: Gesang u. Klavier.  
Fr. **Anna Pischke**, Rannischestr. 14: Klavier, Violine, Harmonium.  
Fr. **Irma Reuter**, Wilhelmstr. 46: Klavier, Gesang, Gitarre.  
Fr. **Wilhelmine Rozer**, Annenstr. 4: Klavier und Gesang.  
Fr. **Ellse Richter**, Kl. Ulrichstr. 17: Gesang, Laute.  
Fr. **Ellse Salomon**, Henriettestr. 4: Gesang.  
Fr. **Marg. Scherlinger**, Rud. Haymstr. 18: Klavier.  
Fr. **Ther. Schömann**, Alte Promenade 1a: Klavier.  
Fr. **Gabriele Schiefer**, Kl. Ulrichstr. 17: Gesang und Deklamation.  
Fr. **Professor Mathilde Schmidt-Haym**, Zietheenstr. 13: Gesang.  
Fr. **Anna Schmidt**, Martinstr. 8: Klavier und Gesang.  
Fr. **Ilse Schneider**, Ernst Moritz Arndtstr. 4: Klavier und Theorie.  
Fr. **Anna Steinweg**, Töpferplan 3: Klavier und Theorie.  
Fr. **Gertrud Stielweg**, Töpferplan 3: Klavier und Theorie.  
Fr. **Marianne Thiele-Ehrig**, Thielestr. 3: Gesang.  
Fr. **Elis Wagnen**, Wilhelmstr. 22: Klavier.  
Fr. **Dr. Rosa Wilhelm**, Reilstr. 2: Gesang. 6429

**Preiswerte Angebote**  
in wollenen Kleiderstoffen für den Weihnachtsbedarf und zur Konfirmation in schwarz, blau, farbig und weiss in allen Preislagen und Weharten M. 2.25 bis 12.50. Samte, Plüsch, Astrachan, Krimmer für Kostüme, Mäntel, Schöne Seide für Blusen, Kleider, Unterröcke in einfach und doppeltbreit M. 1.50 bis 6.55. Seidenvolle, Eolienne, Seiden- u. Glasbatist in viel. Farben. Beschickung lohnend. 6445  
**Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**

Ziehung 22. u. 23. Novbr. Ziehung 4. bis 7. Dechr.  
**Geld-Lotterie Nörnberger** **Geld-Lotterie Rote Kreuz-**  
Nr. die St. Lorenzkirche. des Zentral-Komitees v. Ruten Kreuz  
125 000 Lose. 4850 Goldgew. = Mk. 645484 Lose. 17881 Goldgewinne  
**125 000 100 000**  
**50 000 50 000**  
**20 000 30 000**  
**10 000 20 000**  
Nörnberger Geld-Lose 3 Mk. Original-Preis 3.30 Mk.  
Porto und Liste 21 Fig. extra. Porto und Liste 25 Fig. extra.  
1 Nörnberger u. 1 Rotes Kreuz Los 2 Listen aus. M. 6.80  
**Lud. Müller & Co. Berlin W. 58**  
Weberscher Markt 10

**Wraitzke u. Steiger, Poststr. 9/10.**  
Juwelen Gold Silber. 16478  
Hoflieferanten.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, den 2. Nov. 1916.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Goldfische.**  
Inszeniert v. Schönthan u. Kadelburg.  
Verlegt: Wiener Blut.  
**Kaiser-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 45 L.  
Bei unseren Marinegruppen in Südbelgien 1916.  
Diese Serie wurde wieder von unserem Kaiser und der Kaiserin benützig! 6454  
**Schnapzettel Zimmermann.**  
Bismarckstr. 24 bis 14. 6523  
(an Wählern). 9-12 1/2 u. 3-3.

**Richtiges Sprechen — Sprachgelingen.**  
Zwei vollständige Vorträge des Lehrers **P. Hoffmann.**  
**1. Ueber richtiges Sprechen**  
Freitag, den 3. November, abends 8 Uhr im Mozartsaal, Klempnerplan 20. — Eintritt frei. —

**möbelfabrik C. Hauptmann**  
Kl. Ulrichstr. 36  
hat noch große Vorräte zu alten billigen Preisen!  
**Schnapzettel Zimmermann.**  
Bismarckstr. 24 bis 14. 6523  
(an Wählern). 9-12 1/2 u. 3-3.

**Apollo-Theater.**  
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr.  
Gastspiel des Neuen Theaters zu Hamburg.  
Direktion: L. Spannuth-Bodesstedt.  
**„Im Krug zum grünen Kranze“**  
heiteres Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Spannuth-Bodesstedt. Musik von W. Rosendahl.  
Aufgeführt in hunderten von Vorstellungen in Hamburg, Bremen, Dortmund, Kiel, München etc.  
Während der ganzen Kriegszeit ist bei keinem Stück so viel gelacht worden wie bei diesem Schlager. 6421

**Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge OI und YI**  
wird wieder um Liebesgaben gebeten. 16016  
Besonders erwünscht sind:  
Tabak, Cigarren und Cigaretten, Hemden, Unterzeug, Strümpfe, Hand- u. Taschentücher, Kopfkissenzüge, Hosenträger, Pantoffeln, Fäustlinge, Zwickhaken, Keks, Schokolade, Dörrbröt und -Gemüse, sowie alle Sorten Eigenmacherei.  
Liebesgabenanstalt der Lazarettzüge OI und YI: Gr. Märkerstr. 7: Geschäftszeit von 7-12 und 2-6 Uhr.

**Concert, 5. Nov., abends 8 Uhr in der Marktikirche Orgelvortrag von O. Rebling.**  
Orgel: Fr. H. Weyers.  
Soliste: Herr Konzevmeister **Geschädlitz.** 6473  
Programm 80 Fig. berechtigt zum Eintritt.  
**Helfer- und Helferinnen-Verammlung der Jugendhilfe Halle**  
Donnerstag, den 2. November d. J., 8 Uhr abends im Gemeindehaus der Domäne, Kleine Klausstraße 12  
Angeordnetung:  
Spendung des Geldbetrags für die Helfer und Helferinnen. Eintritt zu dieser Verammlung haben auch die Freunde unserer Sache. 6485  
Der Vorstand. D. Seine.

**Familien-Nachrichten.**

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen sehr erfreut an  
**Dr. jur. Hirsch**  
z. Z. Hauptmann der Landwehr  
und Frau Helene geb. Nahrstedt.  
Halle, Advokatenweg 3. 6003

Die Geburt eines Sohnes zeigen an  
**Dr. med. Schüler u. Frau**  
Dora geb. Glimm.  
Bernburg, den 30. Oktober 1916.

**Nachruf.**  
Im Heldenkampf für Vaterland und Heimat hat am 23. Oktober im Westen eines unserer Mitglieder,  
**Herr Gutsbesitzer**  
**Emil Sachse,**  
sein Leben gelassen.  
Aufs innigste mit der Heimat verwachsen und mit jungen Jahren in die höchsten Ehren- und Vertrauensämter der Gemeinde beufen, hat der im blühenden Mannesalter Dahingeraftete die Interessen der Kirche und Schule stets rühr und gewissenhaft wahrzunehmen und mit ruhiger Sachlichkeit vertreten. Wir werden seiner allezeit in Ehren gedenken.  
Besen a. E., den 31. Oktober 1916.  
**Der Gemeindevorstand und der Schulpfand.**  
Balthasar, Pastor. 6482

**Emil Sachse**  
aus Besen,  
Unteroffizier in einer Mörserbatterie.  
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 6490  
**Kavallerie-Vereln Annendorf und Umg.**

**Emil Sachse**  
aus Besen,  
Unteroffizier in einer Mörserbatterie.  
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 6490  
**Kavallerie-Vereln Annendorf und Umg.**







